Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 4 (1942)

Heft: 9

Rubrik: Mitteilungen des Zentralsekretariates = Communications du Secrétariat central

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Meili par exemple, sont munies, à cet effet, de la surface portante de vieux pneus d'automobiles.

Pour les tracteurs industriels, l'emploi de bandages de remplacement durs n'est pas toléré sur les voies publiques, conformément à l'art. 14 de la législation sur les véhicules à moteurs. En ce qui concerne les tracteurs mixtes, cette question reste pendante.

Afin d'élucider la question du réemploi des bandages de remplacement durs sur les voies publiques, des échanges de vue sont déjà en cours avec le Département fédéral de Justice et Police pour adapter la législation aux conditions actuelles de pénurie.

Le service technique: *H. Beglinger.*

MITTEILUNGEN DES ZENTRALSEKRETARIATES
COMMUNICATIONS DU SECRÉTARIAT CENTRAL

Monatsrapport pro August 1942. Neue Policen 5, Total der registrierten Geschäftsvorfälle 504; Eingänge 224, Ausgänge 280.

Mitglieder: Neuzugänge im August 1942: Sektionen Aargau 3, Freiburg 1, Schaffhausen 4, Zug 1, Zürich 1, total 10.

Preise für flüssige Brennstoffe. Von Lieferantenseite werden wir darauf aufmerksam gemacht, dass sich die in No. 8 des «Traktor» publizierten Preise nur auf das Gebiet der Petroleum-Konvention von Luzern und Umgebung beziehn und dass gegenüber andern Konventionsgebieten in erster Linie frachtlich bedingte Differenzen bestehen. Nach den uns bisher zugekommenen, leider noch nicht vollständigen Angaben bewegen sich die Differenzen für die in Frage kommenden Preis-Kategorien für Traktoren-Brennstoffgemisch zwischen minus Fr. 1.75 und plus Fr. 6.— gegenüber den publizierten Preisen. Eine vollständige Publikation der Preise sämtlicher 14 Petrolpreiskonventionen würde zu weit führen. Das Zentralsekretariat ist aber in der Lage und gerne bereit, nähere Auskunft zu erteilen.

Les prix des carburants liquides. Des fournisseurs nous informent que les prix publiés dans le No. 8 du « Tracteur » se comprennent pour le domaine de la convention de Lucerne seulement et qu'il y a des différences, dues en premier lieu aux frais de transport, entre les différents domaines de convention. Les différences constatées varient entre Fr. 1.75 de moins et Fr. 6.— de plus en relation avec les prix publiés. Une publication complète des prix de tous les 14 groupements de grossistes en pétrol serait trop compliquée. Mais le secrétariat central fournira volontiers des informations y relatives qui pourraient être demandées.

Preise für Gasholz und Generatorholzkohle unverändert.

Neue Brennstoffe.

In Ergänzung des B.-Artikels «Neue Brennstoffe», sind wir in der Lage, dazu noch folgende Mitteilungen bekanntgeben zu können, sie allen Traktorbesitzern zur nachhaltigen Beachtung empfehlend.

Die Gemische bestehen aus Gasöl und Benzin und zwar enthält Gemisch I ca. 60 % Benzin und 40 % Gasöl, Gemisch II dagegen ca. 80 % Gasöl und ca. 20 % Benzin. Sie wurden durch die «Petrola» als Dieselgemisch I und Dieselgemisch II bezeichnet, wobei das erstere hauptsächlich für ldw. Traktoren und Vergasermotoren und das letztere für Dieseltraktoren und andere Fahrzeuge und Anlagen bestimmt ist. Der Name Dieselgemisch I wurde jedoch beanstandet und das durch die «Petrola» herausgegebene Merkblatt über die beiden Gemische, welches wir in dieser Nummer mitteilen wollten, wurde zurückgezogen. Wir werden daher in der nächsten Nummer darauf zurückkommen. Das neue Gemisch I wird übrigens erst nach Erschöpfung der noch vorhandenen Vorräte des jetzt für die ldw. Traktoren mit Vergasermotoren abgegebenen Petrol-White-Spirit-Para-Gemisches erfolgen.

Merkblatt über die Verwendung von Gemisch I und Dieselgemisch II in der Landwirtschaft.

Achtung!
leicht brennbare Treibstoffe.

An Stelle des bisher an die Landwirtschaft zugeteilten Dieseltreibstoffes wird ab August 1942 ein Dieselgemisch II und an Stelle von Traktorengemisch ein Gemisch I geliefert. Diese Treibstoffe sind genau so feuergefährlich wie Bezin.

Es ist deshalb zu beachten:

1. In der Nähe der lagernden Treibstoffe, besonders beim Umfüllen und Tanken, ist das Rauchen und jeglicher Gebrauch von offenem Feuer zu unterlassen.
   In der Nähe des lagernden Treibstoffes darf die Anheizlampe des Glühkopfmotors und die Lunte (Glimmpapier) des Dieselmotors nicht angezündet werden. Grösste Vorsicht bei ihrer Handhabung. Kinder sollen von Treibstoff-Fässern ferngehalten werden.
2. Die Menge des lagernden Treibstoffes ist möglichst klein zu halten. Bei ausbrechenden Bränden wird dadurch die Gefahr vermindert.
3. Der Treibstoff ist so zu lagern, dass ein allfällig ausbrechender Brand sich nicht auf Gebäude und lagernde Erntevorräte ausdehnen kann. Der Treibstoff ist auch nicht in unmittelbarer Nähe von Feuerstätten, Futterkesseln und dergleichen zu lagern. Räume, in denen Treibstoffe gelagert werden, müssen — wenn sie nicht schon durch ihre Lage genügend Schutz gegen Feuerübertragung bieten — feuerbeständig sein. Sie dürfen mit Wohnräumen, Treppenhäusern und Räumen mit leicht entzündlichem Inhalt nicht in unmittelbarer Verbindung stehen (z. B. durch Türen oder Fenster). Es ist empfehlenswert, die Treibstoffässer in flachen, eingezäunten Erdgruben aufzubewahren.
4. Gefüllte und leere Fässer sind wegen Explosionsgefahr stets dicht geschlossen zu halten und gefüllte Fässer sollen mit dem Spundloch nach oben lagern.
5. Die eingangs erwähnten, leicht brennbaren Treibstoffe sollen nicht im Unterstellraum des Traktors gelagert werden. An der Türe ist ein Schild anzubringen mit der Aufschrift «Feuer und Rauchen polizeilich verboten».
6. Treibstoff ist nur bei stillstehendem Motor aufzufüllen. Es soll dabei nichts verschüttet werden.
7. Ganz besonders ist auf die Feuersicherheit des Traktorunterstellraumes zu achten. Da, wo sie nicht voll gewährleistet ist, empfiehlt es sich, den Traktor unter ein Schutzdach im Freien aufzustellen.
8. Sand und Schaufeln sind bereitzuhalten, denn Brände von Gemisch I und Dieselgemisch II sind, wie Benzinbrände, nicht mit Wasser zu löschen.
9. Es sind alle Personen, die auf dem Hofe tätig sind, über den Inhalt dieses Merkblattes genauestens zu informieren.

Wenn einmal Störungen im Motor zufolge der Verwendung von Gemisch I oder Dieselgemisch II auf-

Gute Traktorführer *Das Zentralsekretariat ist stets in der Lage, solche namhaft machen zu können.*

treten, so sind in erster Linie die Treibstoffpumpen und die Leitungen durch aufgelegte nasse Tücher abzukühlen. Wenn dieses Mittel zur Behebung der Störung nicht genügt, ist ein Fachmann beizuziehen. «Petrola»

De carburants nouveaux.

En complément de l'article B. «De carburants nouveaux», nous sommes en état de publier les communications suivantes que nous recommandons à l'attention efficace de tous les propriétaires de tracteurs.

Les mélanges contiennent du mazout et de la benzine, le mélange I en proportion d'environ 60 % de benzine et 40% de mazout et le mélange II par contre environ 80 % de mazout et 20 % de benzine. Ils ont été dénominés par la «Pétrola» comme mélange Diesel I et mélange Diesel II, le premier étant destiné principalement à l'usage pour les tracteurs agricoles avec des moteurs à carburateurs et le dernier pour les tracteurs Diesel et d'autres véhicules à installations à moteurs Diesel. Le nom de mélange Diesel I étant critiqué, la « Pétrola » retira la feuille d'orientation sur les deux mélanges que nous avions en vue de publier dans ce numéro. Nous en reviendrons donc dans le no. 10. D'ailleurs le nouveau mélange I sera distribué seulement après que les provisions en mélange pétrol-white-spirit-para, vendus maintenant pour les tracteurs agricoles avec des moteurs à carburateurs, seront épuisées.

Instructions concernant l'emploi du Mélange I pour moteurs à carburateurs et du Mélange-Diesel II par les agriculteurs.

Attention!
Carburant facilement inflammable!

A partir d'août 1942 les livraisons de carburants pour usages agricoles seront effectuées avec les deux produits suivants: le Mélange I, en remplacement du mélange-tracteur, et le Mélange-Diesel II, en remplacement de l'huile à gaz I. Ces deux carburants s'enflamment aussi facilement que la benzine.

Il y a donc lieu de prendre les précautions suivantes:

1. Eviter d'approcher avec un feu ouvert, ou de fumer à proximité du dépôt de carburant, surtout lors du transvasage ou remplissage. Ne pas allumer la lampe de réchauffage des moteurs Diesel à culasse incandescente ni non plus de l'étoupe incandescente à proximité du dépôt; manier cette lampe avec grande précaution. Les enfants ne doivent pas s'approcher du dépôt.
2. Les quantités en stock doivent être modestes afin de limiter le sinistre en cas d'incendie.
3. Le dépôt doit être situé de façon à ne pas transmettre le feu, en cas d'incendie, aux bâtiments et aux récoltes. Il ne doit pas communiquer par des portes ou des fenêtres avec les locaux où se trouvent des fourneaux ou des chaudières, avec des locaux d'habitation, des escaliers d'appartements, etc. Le dépôt doit être si possible construit en matériaux ininflammables. Il est à conseiller d'entreposer les fûts dans une fosse peu profonde entourée d'une barrière.
4. Les fûts pleins ou vides doivent toujours être fermés afin d'éviter les explosions; les fûts pleins doivent être couchés, la bonde en haut.
5. Un écriteau doit être placé sur la porte du garage du tracteur, avec le texte suivant: «Interdit de fumer et de faire du feu». Les deux carburants précités ne doivent pas être placés dans le garage du tracteur.
6. Arrêter le moteur avant de remplir le réservoir; éviter les égoutements.
7. Veiller à l'isolation du garage contre les risques d'incendie. Si cette isolation n'est pas suffisante, garder le tracteur à l'air libre, sous un abri.
8. Les incendies de Mélange I ou II, comme du reste ceux de benzine, ne doivent pas être combattus avec de l'eau, Maintenir à proximité du dépôt un tas de sable sec et une pelle.
9. Donner connaissance du contenu des présentes instructions à toutes les personnes occupées à la ferme.

Si l'emploi des mélanges I ou II cause des perturbations dans le fonctionnement du moteur, refroidir les conduites d'amenée ou de la pompe d'injection avec un linge humide. Si cette mesure reste sans effet, avoir recours à un mécanicien.

«Pétrola», Zurich, août 1942.

AUS DEN SEKTIONEN NOUVELLES DES SECTIONS

St. Gallen

Die sehr knappe Brennstoffzuteilung der beiden letzten Zuteilungsperioden hat bei einer Anzahl von Traktorbesitzern begreiflicherweise Unwillen hervorgerufen, der noch bestärkt wurde durch den Umstand, dass die Traktorenbesitzer anderer Kantone grossenteils höhere Zuteilung an flüssigem Brennstoff erhalten haben. Wir möchten aber an dieser Stelle festlegen, dass dringenden und bestätigten Zusatzgesuchen entsprochen wird, sofern sie richtig begründet sind und rechtzeitig eingereicht werden. Die Gesuche um Zuteilung von flüssigem Brennstoff sind auf dem amtlichen Formular einzureichen, das von den Gemeindeackerbaustellen bezogen werden kann.

Jahresbeiträge: Unsere werten Mitglieder werden höflich ersucht, die noch ausstehenden Jahresbeiträge pro 1942 bis 15. September auf unser Postcheckkonto IX 7628 einzuzahlen. Nach diesem Datum erfolgt der Einzug per Nachnahme, was uns aber unnötige Spesen verursacht. Anschliessend möchten wir allen Interessenten den Besuch der Ersatztreibstoffkurse empfehlen.

Der Geschäftsführer: A. F.

Schaffhausen

Am 12. Juli hielt die Sektion Schaffhausen des Schweiz. Traktorverbandes im Landhaus in Schaffhausen die Generalversammlung ab. — Der vor der Versammlung gewählte Tagespräsident, Herr Oskar Keller von Schleitheim, begrüsste die erschienenen Traktorbesitzer und gab uns in markanten Worten einen kurzen Ueberblick über die Tätigkeit des Verbandes u. des Techn. Dienstes. In ehrenden Worten gedachte der Vorsitzende des verstorbenen Präsidenten und Geschäftsführers, Hrn. Adolf Tappolet, zu dessen Gedenken sich die Versammlung von den Sitzen erhob. — Protokoll und Jahresrechnung wurden einstimmig genehmigt.

Der Vorstand wurde wie folgt neu bestellt:
Präsident und Geschäftsführer: Oskar Keller, z. Brunnenhof, Schleitheim, Tel. 6 41 45.
Aktuar: Joh. Spengler, Buchthalen.
Beisitzer: Otto Keller, Hohlenbaumstr. 143, Schaffhausen, Tel. 5 12 78.

Anschliessend an die geschäftlichen Verhandlungen hielt uns Herr Weber, Oberexperte, ein vorzügliches Referat über die Tätigkeit des Technischen Dienstes. Wir sprechen Hrn. Weber auch an dieser Stelle den besten Dank der Schaffhauser Traktorbesitzer aus für das, was er uns damals geboten hat.

Am Schlusse der Versammlung sprach der neugewählte Präsident den Wunsch aus, man möchte ihm volles Vertrauen entgegenbringen. Er wolle dafür sorgen, dass in unserer Sektion gearbeitet werde, denn Arbeit sei heute wahrlich genug vorhanden. Wir wünschen unserm Präsidenten guten Erfolg. J. Sp.

Hürlimann-Traktor

1937, 4 Zyl., 20 PS., el. Beleuchtung, Anlasser, 2 Batterien, Mähbalken, 2 Messer, eingebaut eine neue Kaiser-Holzgas-Generatoranlage mit Cyklon und umstellbar auf Benzin u. Petrol, Ackerketten, neuwertiger Zustand, sehr günstig abzugeben.

Müller & Häne, St. Gallen
St. Leonhardgarage, Telephon 24575